

01. - 04. Februar 2023

Programm Mittwoch 01.02.2023

Uhrzeit	Dauer	Plenum	VKO	GNP	DGSPJ	rehaKIND	in der Ausstellung
Mittwoch 01.02.2023							
Halle 2							
13.30 - 14.30	60 min	pre Symposium Incobotulinumtoxin – Update 2023 Chairs: Steffen Berweck, Vogtareuth/München, Sebastian Schröder, Maulbronn/München Safety – Neue Daten zu Incobotulinumtoxin und Ultraschall Sebastian Schröder, Maulbronn/München Sialorrhoe – Neue Daten für die Neuropädiatrie Steffen Berweck, Vogtareuth/München Schmerz und Muskeltonus – Neue Daten – Das klinische Spektrum erweitert sich Anatol Kivi, Berlin					
14.30 - 15.00	30 min	pre Symposium Digital gedacht, Versorgungskonzepte ICF-basiert mit Hilfe der PROVIKO App Chairs: Andrea Espei, Bissendorf / Torsten Kappenberg, Bad Fallingbostal / Torsten Schuchmann, Bissendorf					
15.00 - 15.30	30 min	Kaffeepause					
15.30 - 16.30	60 min	pre Symposium SMA meets Cerebralparese: state-of-the-art der Therapie, standardisierte Funktionsdiagnostik und orthopädische Versorgung im Wandel Chairs: Andreas Ziegler, Heidelberg / Barbara Andres, Essen and friends					
16.30 - 17.30	60 min	pre Symposium Mehr Präzision durch 3D-Druck unterstützte Umstellungsoperationen Chairs: Thomas Dreher, Zürich / Domenic Grisch, Zürich and friends					

01. - 04. Februar 2023

Programm Donnerstag 02.02.2023

Uhrzeit	Dauer	Plenum	VKO	GNP	DGSPJ	rehaKIND	in der Ausstellung
Donnerstag 02.02.2023							
		Block 1 1/X	Block 2 2/X Raum Soest	Block 3 3/X Halle 2	Block 4 4/X	Block 5 5/X Passage 3	Ganztägig
08.20 - 09.20	60 Min		Femurosteotomien für Laien und Profis – Workshop Thomas Dreher, Zürich Melanie Horter, Coesfeld Chakravarthy Dussa, Aschau Domenic Grisch, Zürich	Sitzschalen- das Werkstattgespräch Stefan Steinebach, Bonn Klaus Wiese, Kiel		Mobile Ganganalyse Harald Böhm, Aschau Matthias Hösl, Vogtareuth Britta Krautwurst, Zürich Betina Westhoff, Düsseldorf	Inklusives Gaming mit VR Humanelektronik
09.20 - 09.30	10 Min	Raumwechsel					
		Eröffnung (0/E) Halle 2					
09.30 - 10.45	75 Min	Eröffnung mit Rotem Sofa Begrüßung Betroffene Familien im Gespräch Bunter Kreis mit Familie Kiel, Maria del Pilar Andrino Garcia, Essen und Christiana Hennemann, Dortmund Keynote zu Inklusion Jürgen Dusel, Berlin Grußworte Rüdiger Krauspe, Düsseldorf, Thomas Dreher, Zürich, Volker Mall, München Florian Heinen, München und Jörg Hackstein, Dortmund Impuls zu Behinderung und Gesellschaft Heribert Prantl, München					
10.45 - 10.55	10 Min	Raumwechsel					
		1/A News Room 1 & 2	2/A Halle 1b	3/A Halle 2	4/A London-Brücke	5/A Bergen-Nowgorod	
10.55 - 11.50	55 Min	Rechte von Menschen mit Behinderung Chairs: Maria del Pilar Andrino Garcia, Essen Walter Strobl, Wien Familien mit behinderten Kindern stärken - mehr Teilhabe ermöglichen! Jürgen Dusel, Berlin Filme von und mit Familien Bunter Kreis Münsterland Gesundheitliche Teilhabe ... muss Schritt für Schritt erkämpft werden Michael Seidel, Bielefeld	Die obere Extremität bei CP Interdisziplinär Chairs: Thomas Becher, Düsseldorf Chakravarthy Dussa, Aschau Anke Hägele, Düsseldorf Mirjam Thielen, Ludwigshafen Evidenzbasierte Therapie von Kindern mit Hemiparese jünger als 2 Jahre Melanie Hessenauser, Vogtareuth Silikon Handorthesen bei unilateraler Cerebralparese: Indikationsstellung, Vereinbarung von Therapiezielen und technische Umsetzung Anke Hägele, Düsseldorf Christof Tenckhoff, Odenthal	Systematik der Bewegungsstörungen I - Was ist bekannt, was ist neu? Chairs: Sebastian Schröder, Maulbronn / München Steffen Berweck, Vogtareuth / München Bewegungsstörungen - die CP & die Spastik Steffen Berweck, Vogtareuth / München Bewegungsstörungen - die CP und die Dystonie Moritz Thiel, Köln	Von Autismus bis Konzentration: Relevante Komorbiditäten bei CP Chair: Peter Borusiak, Bonn CP und.....Autismus CP und.....Epilepsie CP und.....AD(H)S Peter Borusiak, Bonn	Lebendig ist beweglich – Bedeutung von Bewegung für ein Leben mit Behinderung Chairs: Andrea Espei, Münster Annette Horn, Düsseldorf Förderung der Bewegung als Weg zu mehr Teilhabe bei Kindern mit Behinderungen - eine Public Health Perspektive Freia de Bock, Düsseldorf Parasport – die beste Medizin? Erfahrungen mit Leistungssport und Behinderung. Annika Schröder, Essen MOVE - Bewegung und Selbstständigkeit für Menschen mit Körperbehinderung – ein inklusives Konzept Claudia Penn, Leonding	

11.50 - 12.50						
60 Min	Mittagspause					
	Block 1	Block 2	Block 3	Block 4	Block 5	Ganztägig
	1/Z	2/Z	3/Z	4/Z	5/Z	
		Raum Soest		Halle 1b	Passage 3	
11.50 - 12.50	60 Min	Femurostektomie für Laien und Profis – Workshop Rüdiger Krause, Düsseldorf Walter Strobl, Wien Maya Salzmann, München Martin Svehlik, Graz		Surgical Cinema Fuß, Wirbelsäule, Becken Thomas Dreher, Zürich	Mobile Ganganalyse Harald Böhm, Ascha Matthias Hölz, Vogtareuth Britta Krautwurst, Zürich Bettina Westhoff, Düsseldorf,	Inklusives Gaming mit VR Humanelektronik
		1/B	2/B	3/B	4/B	5/B
		News Room 1 & 2	Halle 2	Halle 1b	London-Brücke	Bergen-Nowgorod
12.50 - 14.15	85 Min	Transition - Übergänge organisieren und Erwachsenenwerden begleiten Chairs: Michael Wachowsky, Schwarzenbruck Maria del Pilar Andriano Garcia, Essen	Die obere Extremität bei CP interdisziplinär Chairs: Thomas Becher, Düsseldorf Chakravarthy Dussa, Aschau Anke Hägele, Düsseldorf Mirjam Thielen, Ludwigshafen	Systematik der Bewegungsstörungen II - Was ist bekannt, was ist neu? Chairs: Andrea Bevo, Tübingen Andreas Meyer-Heim, Aßföln am Albis	Hilfsmittelversorgung und Kinderschutz Chairs: Mona Dreesmann, Potsdam Carmen Lechleuthner, Pfaffenhofen	ICF in Therapie und Technik Chairs: Sören Lutz, Oberhausen Christina Stark, Köln
		Transition - aus Sicht des SPZ Joachim Opp, Oberhausen MZEB - News 2023 - MZEB Rahmenkonzeption 2.0 Wolfgang Köhler, Leipzig Transition vom SPZ zum MZEB am Beispiel CP Thomas Schlemmer, Rummelsberg Inklusion in der Gesundheitsversorgung: Anpassungserfordernisse und Gelingensbedingungen Christian Walter-Klose, Bochum Wie kann Transition gelingen - Abschlussrunde	Silikon-Handorthesen in der Beurteilung durch Kinder und Eltern Thomas Becher, Düsseldorf Die operative Therapie an der oberen Extremität bei Spastik an der oberen Extremität Chakravarthy Dussa, Aschau Hypersелеktive Neurektomien zur operativen Therapie der Spastik an der oberen Extremität Mirjam Thielen, Ludwigshafen Perkutane Myofasziotomie der oberen Extremität: Erfahrungen aus 15 Jahren Michael Poschmann, München	Bewegungsstörungen - Chorea, Athetose & Co Thomas Herberhold, Vogtareuth Das Kind mit bilateraler CP im SPZ- Möglichkeiten der aktivitätsorientierten Diagnostik in der Ergotherapie Caroline Hartl-Adler, München Das Video sagt mehr als tausend Worte - Bewegungsstörung CP - das Typische - untere Extremität Sebastian Schröder, Maulbronn / München	Der blinde Fleck - Kinderschutz bei Kindern und Jugendlichen mit Behinderung Katharina Sanne, Potsdam Trotz aller Anstrengungen: keine (Hilfsmittel-)Versorgung möglich Mona Dreesmann, Potsdam Mama, warum dauert das so lange? Belastungen von Familien beim Thema Hilfsmittelversorgung Carmen Lechleuthner, Pfaffenhofen Keine Orthesen und kein Rollstuhl- ein Fall für das Jugendamt? Hauke Duckwitz, Düsseldorf	Die ICF auf einem Blatt: Therapieziele besprechen Björn-Christian Vohse, Siegen Family, Fun, Function - Orthopädie- und Reha-Technikversorgung mit den F-Words der ICF Andrea Espei, Münster Amelie und Amelie - Technik und Therapie und ICF in der interdisziplinären Hilfsmittel- Versorgung Andrea Espei, Münster Raphael Giese, Melle Marco Hörmeier, Osnabrück
14.15 - 14.45	30 Min	Kaffeepause				
		1/C	2/C	3/C	4/C	5/C
		Bergen-Nowgorod	Halle 2	Halle 1b	London-Brücke	News Room 1 & 2
14.45 - 16.10	85 Min	Multidisziplinäre vs. Interdisziplinäre Diagnostik und Therapie bei Bewegungseinschränkungen/Case-Management Chairs: Thomas Dreher, Zürich Sebastian Schröder, Maulbronn / München	Focus Wirbelsäule - Intervention, Indikation, Operation? Drei Sichtweisen auf die verschiedenen Risikofaktoren und Lösungsansätze, rund um die pathologischen Veränderungen der Wirbelsäule Chairs: Andrea Espei, Münster Madleina Schöni, Zürich	Die Physiologie der menschlichen Bewegung Chairs: Florian Heinen, München Klaus Jahn, München	Einsatz der instrumentellen 3D-Ganganalyse im klinischen Alltag zur Versorgung von CP-Patienten Chairs: Nikolai Jung, München Christian Bauer, München Regina Zimmermann, München	Reha/ Therapie - Langzeitverlauf - Begleitung Chairs: Thomas Becher, Düsseldorf Minh-Chau Ly-Phong, Mosbach
		MoveOn - Die Perspektiven moderner Neurorehabilitation Steffen Berweck, Vogtareuth / München Transparenz von Indikation und ärztlicher Entscheidung im interdisziplinären Konsens / Indikation, ärztliche Entscheidung, therapeutische Umsetzung – Bedeutung beidseitiger Transparenz Walter Strobl, Wien / Claudia Abel, Nürnberg	Frühkindliche Begleitung der CP-Wirbelsäulen: Screening, Risikofaktoren, Outcome Evaluation, inklusive Chirurgie Heide Elke Viehweger, Basel Unterschiede in der Therapie von neuromuskulären vs. idiopathischen Skoliosen betreffend OP-Zeitpunkt und operativem Vorgehen Kiril Mladenov, Hamburg Möglichkeiten und Grenzen der konserv. Therapie: OT Rumpfvorsorgung und Wirbelsäulen-Ampel aus physiotherapeutischer Sicht Stefan Steinebach, Bonn	Die Physiologie der Bewegung der Hand - mehr als wir denken? Florian Heinen, München Die Physiologie des Gehens - wie geht das? Klaus Jahn, München	Klinische Fragestellungen Nikolai Jung, München Einblicke in die Methodik und Interpretation der 3D-Ganganalyse Christian Bauer, München Evaluation von Versorgungs-/Therapieansätzen Regina Zimmermann, München Besprechung von Fallbeispielen Nikolai Jung, München Christian Bauer, München Regina Zimmermann, München	Therapieergebnisse des Konzeptes „Auf die Beine“ bei Kindern mit CP bei wiederholter Anwendung Ibrahim Duran, Köln Reha-Outcome Measure bei CP, reliable Messmethoden, Klinikdaten Kyriakos Martakis, Marburg Kinder-Neuro-Reha ist wichtig! Thilo Ulrich, Mosbach

01. - 04. Februar 2023

Programm Donnerstag 02.02.2023

16.10 - 16.35		Kaffeepause					
25 Min		Block 1	Block 2	Block 3	Block 4	Block 5	Ganztägig
		1/D	2/D	3/D	4/D	5/D	
		London-Brücke	Halle 2	Halle 1b	News Room 1 & 2	Bergen-Nowgorod	
16.35 - 18.00	85 Min	<p>Multidisziplinäre vs. interdisziplinäre Diagnostik und Therapie bei Bewegungsstörungen</p> <p>Chairs: Kristina Müller, Meerbusch Bettina Westhoff, Düsseldorf</p>	<p>Der Fuß als Spiegel neurogener Erkrankungen im Wachstumsalter</p> <p>Chairs: Falk Thielemann, Dresden Tilman Köhler, Schwerin</p>	<p>Interventionelle Neuropädiatrie für Therapeuten</p> <p>Chairs: Annette Horn, Düsseldorf Ulla Michaelis, Freiburg</p>	<p>Biofeedback bei der Behandlung der CP</p> <p>Chairs: Maesa Al-Hallak, München Martina Harmening, München</p>	<p>Handwerk 4.0; Zukunft der Orthopädietechnik</p> <p>Chairs: Claudia Pohlig-Wetzelsperger, Traunstein Björn-Christian Vehse, Siegen</p>	<p>Inklusives Gaming mit VR Humanelektronik</p>
		<p>Varianten und Invarianten der motorischen Entwicklung in den ersten 2 Lebensjahren – Warnsymptome einer neurologischen Erkrankung</p> <p>Ingeborg Krägeloh-Mann, Tübingen</p> <p>Wann soll ein kinderorthopädischer Befund neurologisch abgeklärt werden?</p> <p>Reinald Brunner, Basel</p> <p>"Outcome" und evidenzbasierte motorische Therapie bei Kindern mit Zerebralparese bis zum 3. Lebensjahr</p> <p>Stefanie Mertens, Meerbusch Barbara Schweitzer, Meerbusch</p> <p>Exemplarische Darstellung von Interdisziplinarität: die Indikation zur SDR</p> <p>Heidrun Bächli, Köln</p>	<p>Neuropädiatrische Diagnostik bei Fußfehlstellungen – an was muss ich denken?</p> <p>Holger Petri, Siegen</p> <p>Behandlungsalgorithmus neurogener Pes equino planus</p> <p>Falk Thielemann, Dresden</p> <p>Behandlungsalgorithmus neurogener Pes equino varus</p> <p>Michael Wachowsky, Schwarzenbruck</p> <p>Orthopädietechnische Versorgung neurogener Fußfehlstellungen</p> <p>Gunnar Kandel, Troisdorf</p>	<p>Interventionelle Neuropädiatrie für Therapeuten I: Warum Ultraschall für Botulinumtoxin?</p> <p>Sebastian Schröder, Maulbronn / München</p> <p>Interventionelle Neuropädiatrie für die Therapeuten II: Wo wirkt die Baclofenpumpe bei Patienten mit Dystonie?</p> <p>Maria Abel, Vogtareuth</p> <p>Interventionelle Neuropädiatrie für die Therapeuten III: Wie wirkt tiefe Hirnstimulation?</p> <p>Steffen Berweck, Vogtareuth / München</p>	<p>Biofeedback bei der Behandlung der CP</p> <p>Maesa Al-Hallak, München, Martina Harmening, München</p>	<p>Handwerk 4.0 Digitale Fertigungsprozesse in der Orthopädietechnik</p> <p>Andre Dick, Troisdorf</p> <p>Concept 4D-Orthese – Additive Fertigung trifft Funktion und Ästhetik</p> <p>Stefan Kunz, Traunstein</p> <p>Neue Perspektiven mit neurostimulativer Ganzkörperorthese</p> <p>Dennis Koch, Troisdorf Björn-Christian Vehse, Siegen Tobias Richter, Neunkirchen Lutz Klasen, Troisdorf</p>	
18.00 - 18.20 ab 18:30		<p>Im Anschluss an Kongressprogramm: Resümee des Kongresspräsidiums "Was vom Tage übrigbleibt"</p> <p>Get Together für alle Kongressbesucher:innen, Referent:innen in der Ausstellung</p>					

VORLÄUFIGES PROGRAMM FOCUS CP rehaKIND 2023

01. - 04. Februar 2023

Programm Freitag 03.02.2023

Uhrzeit	Dauer	Plenum	VKO	GNP	DGSPJ	rehaKIND	in der Ausstellung
Freitag, 03.02.2023							
		Block 1 1/Y	Block 2 2/Y Raum Soest	Block 3 3/Y Halle 2	Block 4 4/Y Halle 1b	Block 5 5/Y Passage 3	Ganztägig
07.45 - 08.45	60 Min		Femurosteotomien für Laien und Profis – Workshop Sebastian Senst, Hamburg Michael Wachowsky, Schwarzenbruck Falk Thielemann, Dresden Reinald Brunner, Basel	Sitzschalen- das Werkstattgespräch Stefan Steinebach, Bonn Klaus Wiese, Kiel	Surgical Cinema Fuß, Wirbelsäule, Becken Rüdiger Krauspe, Düsseldorf	Mobile Ganganalyse Harald Böhm, Aschau Matthias Hösl, Vogtareuth Britta Krautwurst, Zürich Bettina Westhoff, Düsseldorf	Inklusives Gaming mit VR Humanelektronik
08.45 - 09.00		15 Min. Raumwechsel					
		1/E Halle 1b	2/E Bergen-Nowgorod	3/E Halle 2	4/E London-Brücke	5/E News Room 1 & 2	
09.00 - 10.25	85 Min	Bewegungsplanung: Entstehung, Transfer, Umsetzung Chairs: Harald Böhm, Aschau Thomas Schack, Bielefeld Von Neurokognition und Bewegungsplanung zur Bewegung Thomas Schack, Bielefeld Grundlagen und Anwendungen der Reflexkonditionierung – Perspektiven zur Verbesserung der Gangfunktion Uwe Kersting, Köln PreMed - Computational Science für die Babys - ein Projekt zu Global Health-Bewegung vor Willkürbewegung Sebastian Schröder, Maulbronn	Update Interdisziplinarität Chairs: Sebastian Senst, Hamburg Florian Heinen, München Neuropädiatrie für Orthopäden Kristina Müller, Meerbusch Kinderorthopädie für Pädiater und andere Walter Strob, Wien Sozialpädiatrie für Alle und mit Allen! Eine komplexe diagnostische, therapeutisch und sozial orientierende Aufgabe Tilman Köhler, Schwerin	CP - Zurück in die Zukunft Chairs: Steffen Berweck, Vogtareuth / München Sebastian Schröder, Maulbronn / München CP & MRT - Was muss ich wissen? Thomas Lücke, Bochum CP & Robotics / Exoskelett - Was geht? Hubertus van Hedel, Aflotern am Albis CP & Teletherapie - Was geht? Lorenz Kiwull, Maulbronn	Diagnose und Therapie psychiatrischer Ko-Morbiditäten bei Kindern mit Zerebralparese Chair: Stephan Springer, Hannover Was können wir aus 450 Fällen lernen – am Beispiel Mehrfachbeeinträchtigung mit Epilepsie und Autismus Stephan Springer, Hannover 1 + 1 = 3 ? – Die Komplexität neuropsychiatrischer Störungsbilder am Beispiel Epilepsie mit Schizophrenie Stephan Springer, Hannover Psychopharmaka in der pädiatrischen Palliativmedizin – Chancen und Grenzen Stephan Springer, Hannover	Beatmung und Pflege - Aktivität, Teilhabe, Selbstbestimmung Chairs: Christoph Aring, Viersen Formen, Möglichkeiten und Schwierigkeiten der Kinderbeatmung in Planung Weaning/Potenzialerhebung Christoph Aring, Viersen Beatmung mal anders – mehr Freiheit durch Zwerchfellschrittmacher (PNS) Anika Zinken, Niederzier	
10.25 - 10.55	30 Min	Kaffeepause					
		1/F London-Brücke	2/F Halle 2	3/F Bergen-Nowgorod	4/F News Room 1 & 2	5/F Halle 1b	
11.00 - 12.25	85 Min	Bewegungsbeobachtung, Bewegungseinschränkungen, Ganganalyse und Erfolgskontrolle Chairs: Thomas Becher, Düsseldorf Martin Svehlik, Graz Der spastische Muskel Reinald Brunner, Basel Apparative vs. Klinische Ganganalyse - ein konstruktiver Dialog Annette Horn, Düsseldorf Andrea Franz, Arnstadt Personalisierte Anwendung von Rehabilitationstechnologien für das Gangtraining Hubertus van Hedel, Aflotern am Albis	Kauergang – wie und warum? Chairs: Klaus Happes, Heidelberg Bettina Westhoff, Düsseldorf Grundlagen zum Kauergang - Ätiologie, Patho-mechanik, klinische Diagnostik, Spontanverlauf Michael Wachowsky, Schwarzenbruck Prinzipien der orthopädiatischen Versorgung Gerhard Biber, Heidelberg Operative Therapie knienah - Möglichkeiten der Patelladistalisierung und wuchsenkender Maßnahmen Bettina Westhoff, Düsseldorf Pitfalls bei der operativen Korrektur der Kniebeuge-Kontraktur Kornelia Babin, Hamburg Fallbeispiele: "So besser nicht ..." Kornelia Babin, Hamburg, Bettina Westhoff, Düsseldorf	CP - Über den Tellerrand geschaut Chairs: Rebecca Chalupecky, Wien N.N. Genetik der Bewegungsstörungen - State of the Art - Matias Wagner, München Das Spektrum des Schädel-Hirn-Traumas - Wann wird was unter CP subsummiert? Michaela Bonfert, München	Somatisierungsstörungen - Differenzialdiagnostische Abgrenzung (Workshop) Chair: Sabine Herold, München Somatisierungsstörungen - Differenzialdiagnostische Abgrenzung Sabine Herold, München Martina Harmening, München	Individualisierte Therapie am Beispiel dreier Therapiekonzepte (Vojta, Petö, Bobath) Welche Therapie für welches Kind? Wer bestimmt die Therapie? Das Kind oder der/die TherapeutIn? Chairs: Kerstin Ludwig, Herten Sebastian Senst, Hamburg Messung der automatischen Steuerung der Rumpfhaltung bei Kindern mit Cerebralparese unter Anwendung von Inertialmessensoren Fionn Bayley, Siegen Petö und der individualisierte Einsatz im Schulalltag Beate Höß-Zenker, München Interprofessionelle Arbeit nach dem Bobathkonzept als Voraussetzung der Individualisierung Elisabeth Eisenberger, Traunstein Christine Knerr, Traunstein	

01. - 04. Februar 2023

Programm Freitag 03.02.2023

12.25 - 13.25		Mittagspause					
		Block 1	Block 2	Block 3	Block 4	Block 5	Ganztägig
		1/Q	2/Q	3/Q	4/Q	5/Q	
			Raum Soest		Halle 1b	Passage 3	
12.25 - 13.25	60 Min		Femurosteotomien für Laien und Profis – Workshop Marco Götz, Heidelberg Daniel Herz, Amstard Domenic Grisch, Zürich Maya Salzmann, München		Surgical Cinema Fuß, Wirbelsäule, Becken Thomas Dreher, Zürich	Mobile Ganganalyse Harald Böhm, Aschau Matthias Hösl, Vogtareuth Britta Krautwurst, Zürich Bettina Westhoff, Düsseldorf	Inklusives Gaming mit VR Humanelektronik
		1/G	2/G	3/G	4/G	5/G	
		Bergen-Nowgorod	Halle 2	Halle 1b	News Room 1 & 2	London-Brügge	
13.25 - 14.50	85 Min	KI/Al Robotik - Möglichkeiten und Grenzen der technischen Entwicklung Chairs: Florian Heinen, München Rüdiger Krauspe, Düsseldorf	Die Hüfte in der Transition bei Patienten mit neuronaler Entwicklungsstörung Chairs: Christoph Künzle, St. Gallen Kornelia Babin, Hamburg	CP & Mehr Chairs: Thomas Lücke, Bochum Michaela Bonfert, München	Leitlinientreffen: -Unilaterale Zerebralparese Volker Mall, München Veronka Horber, Tübingen Bettina Westhoff, Düsseldorf Sebastian Schröder, Maulbronn	Der besondere Fall Hilfsmittelversorgung: Recht und Praxis, mit "mitgebrachten Fällen" Chairs: Ilona Berg, Krefeld Jörg Hackstein, Dortmund	
		Künstliche Intelligenz zum besseren Verständnis des menschlichen Gehirns Tonio Ball, Freiburg	Hüftstabilität – Ätiologie, Diagnostik und Therapieindikationen Walter Strobl, Wien	Schmerz bei schwer-mehrfachbehinderten Kindern - wie behandeln? Boris Zernikow, Datteln	Leitlinientreffen: - Unilaterale Zerebralparese Volker Mall, München Veronka Horber, Tübingen Bettina Westhoff, Düsseldorf Sebastian Schröder, Maulbronn	Der besondere Fall, Hilfsmittelversorgung: Recht und Praxis, mit "mitgebrachten Fällen" Ilona Berg, Krefeld Jörg Hackstein, Dortmund	
		Möglichkeiten und Grenzen der Künstlichen Intelligenz Joachim Buhmann, Zürich	Multilevel Botulinumtoxin: Hüftprotektiv? Ulf Hustedt, Bremen	Neuromodulation - Wie wird Forschung zur Therapie? Michaela Bonfert, München			
		Große Ideen für kleine Patienten – vom Kind zu KI, Robotics, virtuellen Welten ... und zurück Florian Heinen, München	Operative Hüft-Rekonstruktion nach Wachstumsabschluss Reinold Brunner, Basel	Dorsale Rhizotomie heute - Wie kompliziert ist einfach? Ernst-Johannes Haberl, Vogtareuth			
			Salvage Maßnahmen Michael Wachowsky, Schwarzenbruck				
			Transition von Patienten mit Neuronaler Entwicklungsstörung und Spastizität: Vorschläge für eine optimierte Übergabe Stephan Martin, Hannover				
14.50 - 15.20		Kaffeepause					
		1/H	2/H	3/H	4/H	5/H	
		Bergen-Nowgorod	London-Brügge	Halle 1b	News Room 1 & 2	Halle 2	
15.20 - 16.45	85 Min	Genetik: Möglichkeiten und Grenzen Chairs: Volker Mall, München	Workshop Hüftscreening Chairs: Thomas Dreher, Zürich Marco Götz, Heidelberg Melanie Horter, Coesfeld	CP & die Therapeutinnen im Team Chairs: Ute Schöffner, Freiburg Sabine Stein, Freiburg	Zusammen-Arbeit mit Eltern - neue (?) Perspektiven Chairs: Ute Mendes, Berlin Thomas Becher, Düsseldorf	Gehen verstehen - Orthesenversorgung und Evidenz Chairs: Kirsten Götz-Neumann, Los Angeles Jehan Almayali, Patientin	
		Ziele und Gewinne moderner genetischer Diagnostik bei Entwicklungsstörungen Marta Somorai, München	Schweizer CP-Register – Möglichkeiten und Hürden Christoph Künzle, St. Gallen	Gross Motor Function Measure - die Aktualisierung Ulja Michaelis, Freiburg Sabine Stein, Freiburg	Gemeinsam stark! Verbandliche Eltern(selbst)hilfe als komplementäres Unterstützungsangebot Praxisbeispiel Familienwochenende CP Sven Reitemeyer, Düsseldorf Beret Giering, Viersen	From Spasticity to discover Ability Kirsten Götz-Neumann, Los Angeles	
		Genetische Diagnostik bei Zerebralparese Veronka Horber, Tübingen	Hip-Screening bei CP - hat sich das bewährt? Marco Götz, Heidelberg	Rehabilitation für Kinder mit CP - Modulare ziel-orientierte Therapie im ISPZ Hauner Alexandra Stitzberger, München	Die teilhabereorientierte Zusammen-Arbeit mit Eltern von Kindern mit CP – ein Perspektivwechsel Ute Mendes, Berlin Thomas Becher, Düsseldorf	Moderne, aktivierende Orthesenversorgung Gerhard Biber, Heidelberg Jehan Almayali, Patientin	
		Der Stellenwert der genetischen Diagnostik bei der differentialdiagnostischen Abklärung von Bewegungsstörungen Michael Zech, München	Therapeutische Konsequenzen des Hüftscreenings Melanie Horter, Coesfeld	Langjährige Bindung an die Familien - Was lehrt mich die Psychologie? Nina Aitzmüller-Gaugg, Wien			
			Vermessung der neurologischen Hüfte – Hands-on-Workshop: 4 Gruppen messen (Betreuung Melanie Horter, Götz, Dreher u.a.)				

01. - 04. Februar 2023

Programm Freitag 03.02.2023

16.45 - 17.15		Kaffeepause					
30 Min		Block 1	Block 2	Block 3	Block 4	Block 5	Ganztägig
		1/I	2/II	3/I	4/I	5/II	
		Halle 2	London-Brücke	Halle 1b	News Room 1 & 2	Bergen-Nowgorod	
17.15 - 18.40	85 Min	<p>Bewegung und Haltung bei GMFCS-Level V - Was können wir leisten ?</p> <p>Chairs: Stefan Steinebach, Bonn Daniel Herz, Arnstadt</p> <p>Mobilisation bei GMFCS-V nach komplexer OP – Fallbeispiele Kathrin Reinhardt, Arnstadt Daniel Herz, Arnstadt</p> <p>Medikamentöse Therapie der Spastik / Baclofen-Therapie bei GMFCS V Bernd Wilken, Kassel</p> <p>Möglichkeiten und Grenzen fortschrittlicher Fertigungsverfahren in der Hilfsmittelversorgung am Beispiel einer Sitzschalenversorgung Klaus Wiese, Kiel</p>	<p>Neue musculo-skeletale Aspekte bei der SMA ... Hüften und therapeutische Aspekte</p> <p>Chairs: Thomas Dreher, Zürich Andreas Ziegler, Heidelberg</p> <p>SMA Thomas Dreher, Zürich Andreas Ziegler, Heidelberg</p> <p>The SMA hip. A presentation on the natural history and management of hip displacement for children with spinal muscular atrophy, based on the experience of the neuromuscular service at Great Ormond Street Hospital for Children, London Fabian Norman-Taylor, London</p> <p>Diagnostik und operative Therapie der Skoliose von Kindern mit spinaler Muskelatrophie im Kontext der neuen Therapien Anna-Kathrin Hell, Göttingen</p>	<p>Schnell erkennen, schnell behandeln: Frühdiagnostik bei CP – eine interdisziplinäre Herausforderung</p> <p>Chairs: Mijna Hadders-Algra, Groningen Uta Tacke, Basel</p> <p>Schnell erkennen, schnell behandeln: Frühdiagnostik bei CP - eine interdisziplinäre Herausforderung Mijna Hadders-Algra, Groningen Uta Tacke, Basel</p>	<p>Partizipation/Teilhabe im Prozess und als Outcome – Messverfahren und Einflussfaktoren</p> <p>Chairs: Britta Dawal, Soest</p> <p>SPI-J - Entwicklung und psychometrische Testung eines Partizipationsmessinstruments für Jugendliche Britta Dawal Britta Dawal, Soest Carina Völm, Stuttgart</p> <p>Personbezogene Faktoren in der ICF - Partizipative Rehabilitationsprozesse aus Kindersicht Mareike Jansen, Soest</p> <p>Partizipation und Umwelt von Kindern erfassen: die kulturell adaptierten deutschsprachigen Participation and Environment Measures (PEM-CY und YC-PEM) in der Anwendung Beate Krieger, Zürich</p>	<p>Inklusion und HIMI-Versorgung</p> <p>Chairs: Jutta Retzer, Pforzheim Ines Bicha, Karlsruhe</p> <p>Bewegtes Sitzen Andrea Espei, Münster</p> <p>Therapeutisches Arbeiten in der Inklusion - ein subjektiver Erfahrungsbericht Dagmar Autzen, Hamburg</p> <p>Orthetische Versorgung im inklusiven Kontext - Herausforderung an den Orthopädietechniker Johannes Zepf, Karlsruhe</p> <p>Mobil im Rollstuhl, Sport und Inklusion Peter Richarz, Lohmühle</p>	<p>Inklusives Gaming mit VR Humanelektronik</p>
18.40 - 19.00	Im Anschluss an Kongressprogramm: Resümee des Kongresspräsidiums "Was vom Tage übrigbleibt"						

01. - 04. Februar 2023

Programm Samstag 04.02.2023

Uhrzeit	Dauer	Plenum	VKO	GNP	DGSPJ	rehaKIND	in der Ausstellung
Samstag 04.02.2023							
		Block 1 1/J London-Brücke	Block 2 2/J Halle 2	Block 3 3/J News Room 1 & 2	Block 4 4/J Halle 1b	Block 5 5/J Bergen-Nowgorod	Ganztägig
08.30 - 09.55	85 Min	<p>Grundlegendynamik neuronaler Netzwerke trifft Langzeiterfahrung der Kliniker</p> <p>Chairs: Rüdiger Krause, Düsseldorf Nikolai Jung, München</p> <p>Grundlagen neuronaler Netzwerke - Möglichkeiten und Grenzen Tonio Ball, Freiburg</p> <p>Die Möglichkeiten und Grenzen bei neuromuskulären Erkrankungen Rudolf Korinthenberg, Freiburg</p> <p>Die Möglichkeiten und Grenzen bei Cerebralpareesen Florian Heinen, München</p> <p>Die Möglichkeiten und Grenzen der orthopädischen Chirurgie Thomas Dreher, Zürich</p>	<p>Therapie und Versorgung der Hereditären spastischen Spinalparalyse</p> <p>Chairs: Marion Döbler-Neumann, Tübingen Michael Poschmann, München Björn-Christian Vehse, Siegen</p> <p>Der HSP Patient und seine Familie im SPZ Marion Döbler-Neumann, Tübingen</p> <p>HSP und die perkutane Myofasziotomie, Weichteiloperationen beim Kind und Erwachsenen, eine Therapieoption? Michael Poschmann, München</p> <p>Knöcherner Fußoperationen bei HSP Anja Helmers, Berlin</p> <p>Operative Maßnahmen bei HSP – erste Ganganalysedaten im prä- und postoperativen Vergleich Nadine Herzig, München</p> <p>Selektive dorsale Rhizotomie bei HSP in der Praxis Ernst-Johannes Haber, Vogtareuth</p>	<p>SINDA Mijna Hadders-Algra, Groningen</p>	<p>Doppeltes Entwicklungsrisiko nach Frühgeburt - Herausforderungen für die Versorgung</p> <p>Chair: Linda Schonger, Dortmund Nina Gawehn, Bochum</p> <p>Nachsorge Frühgeborener und deren Umsetzung in SPZ und ENPA Dortmund Nina Gawehn, Bochum</p> <p>EPB 0-3® und EBT4-10® zur Stärkung gelingender Eltern-Kind-Interaktion nach Frühgeburt Nadine Hong, Dortmund Nina Gawehn, Bochum</p> <p>Teilhaberelevante (bislang unentdeckte) Sehbeeinträchtigung – Die Seh-Lotsen-Sprechstunde (SLS) als interprofessionelles Versorgungsmodell in der Frühgeborenen Nachsorge Verena Kerkmann, Bochum</p>	<p>Teilhabe: einfach Recht oder Realität ?</p> <p>Chair: Jörg Hackstein, Dortmund</p> <p>BSG Urteile zur Teilhabe Eingliederungshilfe - wer finanziert? Christian Au, Buxtehude</p> <p>Hilfsmittel und assistive Technologien in ihrer Bedeutung für schulische Inklusion Christian Walter-Klose, Bochum</p> <p>Teilhabe durch Hilfsmittelversorgung Matthias Schmidt-Ohlemann, Bad Kreuznach</p>	<p>Rolliparcours Deutscher Rollstuhlsportverband</p>
09.55 - 10.25	30 Min	Kaffeepause					
		1/K Halle 1b	2/K Halle 2	3/K News Room 1 & 2	4/K London-Brücke	5/K Bergen-Nowgorod	
10.25 - 11.50	85min	<p>Rotes Sofa und "Gemischte Tüte"</p> <p>Chairs: María del Pilar Andriño Garcia, Essen Thomas Becher, Düsseldorf</p> <p>Gespräch mit Eltern aus der Düsseldorfer Selbsthilfegruppe für Kinder mit seltenen genetischen Erkrankungen</p> <p>"Gemischte Tüte" Die Wünsche von Eltern an das SPZ, an die Aufklärung und der Blick auf Teilhabe-Orientierung. Karoline Peters, Düsseldorf, u.a.</p>	<p>Wie kann ich Fehler vermeiden?</p> <p>Chairs: Leonhard Döderlein, Schriesheim Mona Dreesmann, Potsdam</p> <p>Maßnahmen, die ich heute nicht mehr ergreifen würde! Leonhard Döderlein, Schriesheim</p> <p>Unerwartetes Outcome - Vermeidungsstrategie und Management Reinold Brunner, Basel</p> <p>Patient und Familie 2.0 - was wir wissen sollten, damit unsere Behandlung gut gelingt Mona Dreesmann, Potsdam</p>	<p>SINDA Mijna Hadders-Algra, Groningen</p>	<p>Unterstützte Kommunikation</p> <p>Chair: Sabrina Beer, Rosenheim</p> <p>Überblick UK & CP - wer, was, wozu? Sabrina Beer, Rosenheim</p> <p>Ein Blick in die Praxis - Fallbeispiele Teilhabe in KiTa, Schule & Peergroups mit UK Rosy Geller, Aachen Maren Jumpertz, Bremen Anna-Lena Kahle, Bremen</p> <p>Mit UK ist alles möglich - Maximilian und Celina berichten aus ihrem Leben Maximilian Kaffl, Rosenheim Celina Eder, Griesstätt</p>	<p>Sozialraum- und Teilhabeorientierung von Kindern und Jugendlichen mit chronischer Erkrankung am Beispiel von SPZ und Schule Chair: Inja Klinksiek, Bochum</p> <p>PART-CHILD - Verbesserung der Versorgungsqualität von Kindern mit chronischen Erkrankungen und Behinderungen in Sozialpädiatrischen Zentren und PICAR – Patient Journeys von Kindern mit chronischen Erkrankungen Freia de Bock, Düsseldorf</p> <p>Schulgesundheitsfachkräfte als Chance für chronisch kranke Kinder und Jugendliche im Sozialraum Denise Vey, Gießen</p>	
12.00 - 12.50	60 Min	Mittagspause					
		1/L Halle 2	2/L	3/L	4/L	5/L	
12.50 - 14.15	ca. 90 Min min	<p>Lebenswertes Leben und soziale Gerechtigkeit</p> <p>Chairs: María del Pilar Andriño Garcia, Essen</p> <p>Was ist ein lebenswertes Leben? Philosophische und biographische Anmerkungen Barbara Schmitz, Basel</p> <p>Take Home Message von allen Fachgesellschaften und rehaKIND - Verabschiedung Kongresspräsidium</p>					
14.15		Kongressende					